

Totentanz, Märtyrer und Chillischoten

In der Nürnberger Kunst-Akademie wird Druck gemacht. Und wie. Das zeigt „Unter Druck“ die Leistungsschau von Gerry Schmidt und Harald Hubl in der innerstädtischen Akademie Galerie. Die Künstler und Fachlehrer präsentieren dort anhand eigener und der Arbeiten von zehn Studenten die Bandbreite und Möglichkeiten der Drucktechnik. Zum Vergleich in Kombination mit Zeichnungen.

Gerry Schmidt und Harald Hubl sind in der Akademie-Galerie »Unter Druck«

Auch Albrecht Dürer hat die kosten- und preisgünstige Vervielfältigungsmethode geschätzt und genutzt. Wie seine mit zeitgenössischen Motiven harmoniert zeigt André Debus mit dem Linolschnitt „Arkadische Landschaft mit Totentanz und

Künstler“. Auch religiösen Darstellungen aus dem Mittelalter verleiht er Schärfe. Er reproduziert sie im Linolschnitt und versieht sie mit Siebdruck-Chillischoten und neuen Titeln. So einfach wird aus einer Märtyrer-Szene „wild wild west“.

Ein altbewährtes Verfahren und moderne Technik verbindet Janet Eisenreich mit ihren Lasercutter-Radierungen. Dabei werden die Motive auf Plexiglas geschnitten und in der klassischen Radiertechnik gedruckt. Das Ergebnis: feine, exakte Linien und Werke von zeichnerischer Qualität. Auf Schwarz und Weiß sind auch die Tusche-Landschaften „Bei der Betrachtung des Meeres“ von Laci Zajak reduziert, der in seinen Arbeiten die Grenze zwischen Abstraktem und Gegenständlichen auslotet und auflöst. Wie Motiv und Grund in seinen Weiß-auf-Weiß-Siebdrucken. Entdeckungswürdig. Eindrucksvoll. **uma**



Vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten: Harald Hubl von der Kunstakademie und Studenten in ihrer Gemeinschaftsschau „Unter Druck“. F.: Schillinger

Akademie Galerie, Adlerstraße 10, bis 26. Januar, Do/Sa 12-19 Uhr